



© CCxpistiavos@ Pixabay

Abendgebet

im Kreis der Familie

Liebe Eltern!

Momentan ist alles anders. Schulen und Kitas sind geschlossen, Veranstaltungen fallen aus, das Leben ist mehr und mehr eingeschränkt. Eltern arbeiten von zu Hause aus. Wir machen uns Sorgen um unsere Gesundheit, um die Zukunft. Das merken auch die Kinder, denn auch ihr Leben hat sich verändert.

Beten kann helfen dies auszudrücken und sich mit anderen und mit Gott verbunden zu wissen. Weil Gottesdienste in den Kirchen entfallen und das Beten in größerer Gemeinschaft nicht möglich ist, hat Bischof Georg dazu eingeladen, zu Hause zu beten oder einen Hausgottesdienst zu feiern. Diese Vorlage kann ihnen Anregungen geben und dabei.

- Die beste Zeit für ein solches Gebet ist abends, ggf. nach dem Abendessen. Versammeln Sie sich miteinander um einen Tisch. Schalten Sie für diesen Moment alle Geräte wie Radio, Fernsehen etc. aus.
- Zünden Sie eine Kerze und stellen Sie sie in die Mitte. Das hilft, eine ruhige Atmosphäre zu schaffen.
- Der folgende Ablauf ist ein Vorschlag: Gehen Sie frei mit diesem Vorschlag um und beten das, was Ihnen zusagt. Vielleicht möchten Sie etwas ergänzen oder weglassen. Vielleicht kennen Sie andere Gebete und Lieder, die Ihnen besser gefallen. Dann nehmen sie diese.
- Neben vorformulierten Gebeten ist es gut, sich gegenseitig zu erzählen: Was war heute gut und schön? Worüber habe ich mich besonders gefreut? Wofür möchte ich bitten? Auch dieses Erzählen ist Gebet.
- Wenn es Ihnen gut tut – teilen Sie es mit anderen. Geben Sie die Vorlage weiter oder teilen Sie anderen mit, dass Sie beten. Auch ich freue mich über eine Rückmeldung

Herzliche Grüße, Michael Duchscherer

Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Wo zwei oder drei

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter Ihnen.

Gebet:

Guter Gott, in diesen Tagen ist alles anders als sonst. Das beunruhigt uns.
Du begleitest Menschen schon immer durch schwierige Zeiten.
Wir vertrauen darauf, dass du mit deiner Liebe bei uns bist. Sei uns und
allen Menschen nahe und hilf uns einander zu helfen. Amen

Miteinander danken:

Es gibt keinen Tag an dem es nichts zu danken gibt. Jeden Tag beschenkt
uns Gott mit guten Augenblicken, Worten und Begegnungen. Davon
wollen wir uns erzählen und Gott danken.

*Unterhalten Sie sich darüber, was heute schön war und wofür sie danken
können.*

Guter Gott, wir danken dir für alles, was du uns heute geschenkt hast.
Bleibe auch weiter bei uns und allen Menschen. Amen.

Lied: Lasst uns miteinander

Lasst uns miteinander (2mal), singen, loben, danken den Herrn
Lasst es uns gemeinsam tun: singen, loben, danken den Herrn
singen, loben, danken den Herrn (4mal wiederholen)

Bibeltext: Der Sturm auf dem See (nach Markus)

*Jesus fährt mit seinen Jüngern in einem Fischerboot über den See
Genesareth. Der Tag war lang. Er legt sich hinten ins Boot und schläft ein.
Da bricht ein Sturm los. Das Boot schwankt, die Wellen schlagen hoch.
Schon schwappt Wasser ins Boot. Es wird in den Wellen hin und her
geworfen. Jesus schläft immer noch. Die Jünger aber bekommen Angst. Sie
rufen: „Herr, Jesus, ist es dir egal, dass wir untergehen?“ Da wird Jesus
wach. Er steht auf und ruft: „Wind, sei still! See, sei ruhig!“ Da legt sich der
Sturm, die Wellen beruhigen sich, das Wasser wird glatt. Das Boot liegt
ruhig auf dem See. Jesus fragt seine Jünger: „Warum habt ihr solche
Angst? Habt ihr noch kein Vertrauen?“ Die Jünger aber reden
untereinander und fragen sich: „Was ist dieser Jesus für ein Mensch, dass
ihm Wind und Wellen gehorchen?“*

Gedanken zum Bibeltext

Das Boot wackelt, Wind und Wellen werfen es umher. Die Jünger haben Angst. So geht es momentan vielen.

Eben noch war unser ganz normales Leben: Schule, Kindergarten, Arbeit, Vorbereitung auf Ostern, auf die Kommunion. Jetzt ist alles anders. Und manche fühlen sich vielleicht auch hilflos, wie die Jünger in ihrem Boot. Sie fürchten, sie gehen unter. Und Jesus: Schläft! Sie werden ihn wecken und er wird das Unwetter zum Schweigen bringen. So erzählt es die Bibel.

Manche fragen sich vielleicht: Wo sind jetzt Gott und Jesus? Warum helfen sie nicht? Schlafen sie?

Es wäre schön, wenn jemand dieses Virus mit einem Fingerschnippen stoppen könnten, so wie die Bibel erzählt, dass Jesus den Sturm beruhigt hat. Aber es wird so nicht gehen.

Diese Geschichte hat Markus aufgeschrieben als die ersten Christen von den Römern verfolgt wurden. Sie hatten Angst. Wer erwischt wurde, dass er zu Jesus betete, wurde von den Römern verurteilt, oft auch getötet. Auch die ersten Christen fragten sich: Wo ist jetzt Jesus? Warum hilft er nicht? Ihnen schreibt Markus von der Sturmstillung. Jesus sagt zu allen die sich fürchten: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr kein Vertrauen?

Für mich bedeutet das: Jesus konnte nicht verhindern dass die Christen verfolgt wurden. So wie er jetzt dieses Virus nicht abstellen kann. Aber er kann die Wellen und den Sturm **in uns** beruhigen. Er kann unsere Angst besiegen. Dann wenn wir vertrauen können: Jesus ist bei uns. Er weiß wie es uns geht. Er hat Krankheit und Tod erlebt. Aber er hat den Glauben nicht verloren. Er ist auferstanden. Er hat versprochen: Ich bin bei euch. Immer. Auch jetzt.

Wir spüren ihn in allem Schönen, was wir erleben. Immer dann, wenn wir einander Gutes tun. Immer dann, wenn uns jemand hilft oder wenn wir jemanden helfen. Vielleicht auch, wenn wir miteinander beten. Dadurch ist er bei uns, jeden Tag. Er schläft nicht.

Wir dürfen ruhig sein, denn er ist da.

Füreinander bitten:

Überlegen Sie miteinander, für welche Menschen und um was Sie Gott bitten möchten.

Guter Gott, du kennst uns und weißt was wir auf dem Herzen haben. Höre was wir ausgesprochen haben und was wir in uns tragen und sei bei uns. Jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser**Segensbitte mit Kreuzzeichen:**

Es segne und behüte uns und alle Menschen der gute Gott:
Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar

Gottes Liebe ist so wunderbar,
Gottes Liebe ist so wunderbar,
Gottes Liebe ist so wunderbar, so wunderbar groß!
So hoch, was kann höher sein?
So tief, was kann tiefer sein?
So weit, was kann weiter sein? So wunderbar groß!

*Was kann noch „so wunderbar groß“ sein an Gott?
Erfinden Sie doch eigene Strophen ...*